

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Mitte

Handlungsfeld	Handlungsfeld 1 - Beschäftigung
Aktion	Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit
Förderzeitraum	01.01.2009 - 30.09.2009
Status Projekt	beendet

<u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u>	
Projektname	Berufliche Orientierung von jungen straffälligen Frauen als Entlassungsvorbereitung
Projektziel (Hauptziel)	Die Frauen sollen ihre eigenen Fähigkeiten, Stärken und Potenziale erkennen und dadurch eine berufliche Orientierung für das Leben nach der Haft gewinnen. Es soll deren Ausbildungsreife durch Erprobung und Reflektion beruflicher Schlüsselqualifikationen gefördert werden.
Projektkurzbeschreibung	Straffälligen jungen Frauen werden Arbeitsfelder vorgestellt, mit ihnen werden praktische Aufgabenstellungen bearbeitet, insbesondere in Richtung Malerei, Design, Gestaltung, Druck und weitere Gewerke, Fähigkeiten werden erprobt und Fertigkeiten entwickelt. Berufsbilder werden vermittelt.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Freie Hilfe Berlin e.V., Brunnenstraße 28, 10119 Berlin Michael Keppler Tel. 44 362 448, FAX: 44 362 453 E-Mail: outsider-kunst@freiehilfe.de www.freiehilfe-berlin.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Justizvollzugsanstalt für Frauen, Abteilung Jugend

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Berufliche Orientierung durch handwerklich-kreative Techniken</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Die jungen Frauen haben je nach Interesse und Spezialisierung Grundtechniken der Malerei, Wandgestaltung, der Holzbearbeitung, der Gestaltung von Kleinplastiken und Grundlagen der Schneiderei erlernt.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Entwurf und Herstellung von: Staffeleien, Keilrahmen, Holzobjekten, Wandgestaltungen, Kleinplastiken, Malerei, Grafiken, Herstellung und Reparatur von Kleidungsstücken, Ausstellungskonzeption und deren Durchführung</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Reflektion des persönlichen Entwicklungsstandes und Entwicklung einer beruflichen Perspektive, Erkennen eigener Fähigkeiten.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Einige Frauen ziehen in Erwägung, nach der Haftentlassung einen Schulabschluss anzustreben bzw. sich um einen Ausbildungsplatz zu bewerben.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Das Gros der 36 jungen Frauen, die zum Teil keinen Hauptschulabschluss hatten, machten in diesem Projekt häufig erstmals positive Erfahrungen im Umgang mit handwerklich/kreativen Techniken. Die Umsetzung von kleinen Produktionsschritten, wie z.B. das Zusägen von Holzleisten und das Zusammenschrauben zu einer einfachen Staffelei, führten bei den jungen Frauen zu für sie ungeahnten Erfolgserlebnissen. Einige von ihnen konnten wir in den jeweiligen handwerklichen Bereichen mit an ihren Leistungslevel angepassten Arbeitsaufträgen immer weiter herausfordern und stärkten somit ihr Selbstvertrauen, so dass sie sich nach der Haftentlassung um einen handwerklichen Ausbildungsberuf bewerben werden.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Realistisches Einordnen der eigenen Arbeitsergebnisse</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Präsentation der Arbeitsergebnisse der Teilnehmerinnen in einer Gruppenausstellung</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Durch die zum Teil sehr positive Anerkennung der Arbeiten der Teilnehmerinnen durch unabhängige Ausstellungsbesucher beim Sommerfest der JVA wurden die eigenen Stärken realistischer eingeschätzt.</p>

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):

Unvorhergesehene Problemstellung	Aufgrund einer hohen Fluktuation änderte sich ständig die Gruppenzusammensetzung. Die Fluktuation ergibt sich aus dem Umstand, dass Teilnehmerinnen aus der Haft entlassen wurden, die Strafe in eine Bewährungsstrafe umgewandelt und/oder der Wechsel in den offenen Vollzug Reinickendorf oder in die Sozialtherapeutische Abteilung anberaumt wurde, so dass ein kontinuierlicher Arbeitsprozess unter diesen Rahmenbedingung nicht einzuhalten war. Nur einzelne Teilnehmerinnen haben von Anfang bis Ende am Kurs teilgenommen, andere blieben nur für ein oder zwei Termine. Daraus ergibt sich ein außerordentlich unterschiedlicher Leistungs- und Ausbildungsstand der Jugendlichen.
----------------------------------	--

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Die praktischen Ergebnisse und die oben aufgeführten Veränderungen in der Einstellung und im Verhalten der Frauen bewogen die zuständigen Verantwortlichen in der JVA Lichtenberg, das Projekt in diesem Jahr mit internen Haushaltsmitteln durchführen zu lassen. Da die Verweildauer der jungen Teilnehmerinnen nicht planbar ist, wird die Konzeption um noch niedrigschwelligere Angebote erweitert. Diese Modifikation soll auch den Teilnehmerinnen mit kurzer Verweildauer im Kurs (eine Woche bis zwei Monate) einen Erkenntnisprozess und somit eine erste von ihnen positiv bewertete berufsorientierte Erfahrung ermöglichen.

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

<u>III. Finanzierung</u>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		Programm benennen
EU-Mittel ESF	4.986,74 €	LSK
EU-Mittel ESF		Programm benennen
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.986,75 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.973,49 €	

Status der Finanzierung: tatsächliche Ausgaben